

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 25 (1874)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pflanzen-Verkauf.

Einige Tausend verschulte 3jährige, 1—2 Fuß hohe, sehr schöne Schwarzföhren à 12 Fr. das Tausend; ebenso einige Hundert 2—3 Fuß hohe Spizahornen, Eschen und Eichen vorzüglicher Qualität um 15 bis 25 Fr. das Tausend ab Lenzburg, sind im Frühling 1874 zu beziehen. Im Fernern können zu Garten- und Park-Anlagen mehrere Hundert Rothtannen- und Föhren-Setzlinge mit Erdballen ausgestochen aus einer Pflanzung, welche die Eisenbahn durchschneidet, abgegeben werden von 3—6 Fuß hoch. Die Erdballen werden mit Tuch emballirt, per Stück von 50 Rp. bis 1 Fr. 50 Rp., je nach der Größe, in Lenzburg angenommen. Sich zu wenden an die Forstverwaltung Lenzburg.

Walo von Greyerz.

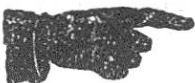
Rothtannen-Pflanzen-Verkauf.

Es sind noch ungefähr 100,000 Rothtannen-Pflanzen aus der Saatschule zu verkaufen, welche durch das Eisenbahn-Tracé Rupperzwyl-Wohlen in unserm Lenzhard-Wald aufgehoben wird. Die Pflanzen sind nun drei Jahre alt und von 5 bis 15 Zoll Höhe. Die größeren Pflanzen eignen sich sehr gut zu Wald-Anpflanzungen, die kleineren nur zu Verschulungen. Die Abgabe geschieht durch Ausgraben der Saat-Reihen, große und kleine Pflanzen, wie selbe in den Reihen stehen, durcheinander gemischt. Das Tausend Pflanzen, Verpackung inbegriffen, kostet in Lenzburg angenommen, 5 Fr. — Gegen baar oder Nachnahme auf der Sendung. Anmeldungen nimmt entgegen und zwar für im Frühling 1874 dem Besteller zuzusenden.

Lenzburg im November 1873.

Die Forstverwaltung der Gemeinde Lenzburg:

Walo von Greyerz.

 Diejenigen auswärtigen Abonnenten der schweizerischen Zeitschrift für das Forstwesen, welche den Abonnementsbetrag pro 1873 noch nicht entrichtet haben, werden ersucht, uns denselben per Postmandat baldigst einzusenden.

Lenzburg, im Jan. 1874.

Die Expedition:

D. Segner.

Avis. Für Aenderungen von Adressen werden die Betreffenden höfl. ersucht, dem Briefe 20 Cts. in Marken beizulegen.

Die Expedition.